



Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kassenärztliche Bundesvereinigung · Vorstand · Postfach 12 02 64 · 10592 Berlin

Gemeinsamer Bundesausschuss
Herrn Dr. Rainer Hess
Wegelystr. 8
10623 Berlin

*Vorsitzender des Vorstandes
der Kassenärztlichen Bundesvereinigung*

Dr. Andreas Köhler

*Herbert-Lewin-Platz 2
10623 Berlin*

Tel.: 030 / 4005-1001 + 1002

Fax: 030 / 4005-1090

E-Mail: AKoehler@kbv.de

www.kbv.de

Dr. Köhler

27. Juni 2012

Berichterstattung der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung gemäß der Qualitätsmanagement-Richtlinie vertragsärztliche Versorgung

Sehr geehrter Herr Dr. Hess,

der Einführungs- und Entwicklungsstand des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements (QM) in Praxen wurde auf Grundlage der Qualitätsmanagement-Richtlinie vertragsärztliche Versorgung (ÄQM-RL) von den Kassenärztlichen Vereinigungen auch im Jahr 2011 erhoben und von der KBV zusammengefasst. Hierzu wurde wieder von allen KVen eine Stichprobe von mindestens 2,5 % der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten (in MVZ niedergelassene und ermächtigte Ärzte wurden in die Grundgesamtheit integriert) gezogen und ausgewertet. Die Ausgewählten wurden mittels eines bundeseinheitlichen Fragebogens (Anlage 4) zum Stand ihres einrichtungsinternen Qualitätsmanagements befragt. Als unterstützenden Service (nicht Bestandteil der Richtlinie) erhielten die ausgewählten Niedergelassenen neben Informationen zur Umsetzung der QM-Richtlinie einen Selbstbewertungsbogen zur Durchführung einer Ist-Analyse des Praxis-QM. Dieser Selbstbewertungsbogen wird zur Kenntnisnahme beigelegt (Anlage 5). Alle vor dem 01.01.2006 niedergelassenen Teilnehmer befanden sich im Jahr 2011 in der Phase IV „Weiterentwicklung“ und sollten, auf der Basis einer jährlichen Selbstbewertung bis spätestens zum 31.12.2011, das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement kontinuierlich verbessern.

Die Stichprobe wurde im Zeitraum Oktober bis Dezember 2011 von allen Kassenärztlichen Vereinigungen durchgeführt und mittels eines einheitlichen Software-Tools der KBV ausgewertet. Neben einer Gesamtübersicht zur Stichprobenziehung (Anlage 1) erhalten Sie in der Anlage die detaillierten Ergebnisse der Stichprobe nach Kassenärztlichen Vereinigungen (Anlage 2) und nach Fachgruppen (Anlage 3). Eine Kurzübersicht der Gesamtauswertung möchten wir bereits hier darstellen:

Kurzübersicht zur Auswertung der Stichprobenziehung 2011

• Anzahl der QM-Kommissionen:	17
• Gesamtzahl der gezogenen Vertragsärzte:	3.311
• Anzahl der Bewertungen nach § 7 ÄQM-RL:	3.143 (94,9 %)

Vorstand

• Anzahl der Beratungsgespräche nach § 8 ÄQM-RL:	10	
• Anzahl der Vertragsärzte, die noch nicht mit der Planung begonnen haben:	29	(0,9 %)
• Anzahl der Vertragsärzte, die mit der Planung begonnen haben:	258	(8,2 %)
• Anzahl der Vertragsärzte, die mit der Umsetzung begonnen haben:	613	(19,5 %)
• Anzahl der Vertragsärzte, die alle Elemente umgesetzt haben und mit der Überprüfung begonnen haben:	143	(4,5 %)
• Anzahl der Vertragsärzte, die mit der Weiterentwicklung begonnen haben:	2.100	(66,8 %)

Die Zahlen belegen, dass nach der Umsetzung und der Überprüfung nun die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements bei einem Großteil der Vertragsärzte und -psychotherapeuten kontinuierlich erfolgt. Sichtbarer Beleg dafür ist, dass mit 2.100 Teilnehmern (TN) nahezu 67 % der Befragten mit der Weiterentwicklung des QM begonnen hatten (Vorjahr: 1.571 TN / 49,6 %). Dem gegenüber hat sich der Anteil derer, die mit der Überprüfung der Elemente begonnen hatten, auf 143 TN / 4,5 % reduziert (Vorjahr: 589 TN / 18,6 %).

Die Anzahl und der prozentuale Anteil der Teilnehmer der anderen Berichtskategorien sind im Vorjahresvergleich nur unwesentlich verändert.

Weiteres entnehmen Sie bitte den beigefügten detaillierten Auswertungen.

Für Rückfragen zur Stichprobenziehung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Köhler

Vorsitzender des Vorstandes

Anlage

Anlage 1: Auswertung zur Stichprobenziehung 2011 gesamt

Anlage 2: Auswertung zur Stichprobenziehung 2011 KVen (ohne Fachgruppen)

Anlage 3: Auswertung zur Stichprobenziehung 2011 KVen (mit Fachgruppen)

Anlage 4: Fragebogen zur Stichprobenziehung

Anlage 5: Selbstbewertungsbogen zur Ist-Einschätzung

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%
1	Datum der Stichprobenziehung:			
2	Anzahl der QM-Kommissionen nach § 7 Abs. 1		17	
3	Gesamtzahl der gezogenen Ärzte	Anzahl der Ärzte, die zufällig ausgewählt und angeschrieben wurden (2,5%)	3.311	
4	Anzahl der Bewertungen nach § 7 Abs. 2 Satz 1:	Anzahl aller zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen.	3.143	
5	"Rücklaufquote" der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	Ergibt sich aus dem Verhältnis der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen (Zeile 4) zur Gesamtzahl der gezogenen Ärzte (Zeile 3)	95%	
6	Anzahl der Beratungsgespräche:		167	
	Anzahl Pflichtberatungen:		10	
7	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die noch nicht mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben	Summe nicht mit Planung begonnen (unabhängig von der jeweiligen Sollphase)	29	0,9%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%
8	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der " Planung " nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Planungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 8) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	258	8,2%
10	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der " Umsetzung " nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Umsetzungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 10) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	613	19,5%
11	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die alle Elemente und Instrumente nach den §§ 3 und 4 und mit der " Überprüfung " nach § 6 Abs. 2 Nr. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Überprüfungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 11) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	143	4,5%
12	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der " Weiterentwicklung " nach § 6 Abs. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Weiterentwicklungspha se begonnenen Ärzte (Zeile 12) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	2100	66,8%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
1	Datum der Stichprobenziehung:				14.12.11		01.12.11		14.12.11		19.12.11		26.01.12		30.11.11		09.11.11		21.12.11	
2	Anzahl der QM-Kommissionen nach § 7 Abs. 1		17		1		1		1		1		1		1		1		1	
3	Gesamtzahl der gezogenen Ärzte	Anzahl der Ärzte, die zufällig ausgewählt und angeschrieben wurden (2,5%)	3.311		464		495		189		80		40		95		268		63	
4	Anzahl der Bewertungen nach § 7 Abs. 2 Satz 1:	Anzahl aller zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen.	3.143		439		473		185		76		38		90		248		58	
5	"Rücklaufquote" der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	Ergibt sich aus dem Verhältnis der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen (Zeile 4) zur Gesamtzahl der gezogenen Ärzte (Zeile 3)	95%		95%		96%		98%		95%		95%		95%		93%		92%	
6	Anzahl der Beratungsgespräche:		167		0		0		10		0		0		0		0		0	
	Anzahl Pflichtberatungen:		10		0		0		0		0		0		0		0		0	
7	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die noch nicht mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben	Summe nicht mit Planung begonnen (unabhängig von der jeweiligen Sollphase)	29	0,9%	2	0,5%	1	0,2%	3	1,6%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	2	0,8%	0	0,0%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi	Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
8	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben:	258	8,2%	34	7,7%	32	6,8%	15	8,1%	7	9,2%	4	10,5%	6	6,7%	25	10,1%	3	5,2%
10	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Umsetzung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 begonnen haben:	613	19,5%	100	22,8%	70	14,8%	48	25,9%	16	21,1%	7	18,4%	29	32,2%	59	23,8%	11	19,0%
11	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die alle Elemente und Instrumente nach den §§ 3 und 4 und mit der "Überprüfung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 3 begonnen haben:	143	4,5%	16	3,6%	27	5,7%	5	2,7%	3	3,9%	1	2,6%	2	2,2%	14	5,6%	2	3,4%
12	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Weiterentwicklung" nach § 6 Abs. 3 begonnen haben:	2100	66,8%	287	65,4%	343	72,5%	114	61,6%	50	65,8%	26	68,4%	53	58,9%	148	59,7%	42	72,4%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		KV Nieder-sachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Platz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
1	Datum der Stichprobenziehung:	05.12.11		12.10.11		22.11.11		08.12.11		24.01.12		05.12.11		28.11.11		22.11.11		11.08.11	
2	Anzahl der QM-Kommissionen nach § 7 Abs. 1	1		1		1		1		1		1		1		1		1	
3	Gesamtzahl der gezogenen Ärzte	317		388		161		46		125		81		96		73		330	
4	Anzahl der Bewertungen nach § 7 Abs. 2 Satz 1:	291		374		146		45		116		75		94		69		326	
5	"Rücklaufquote" der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	92%		96%		91%		98%		93%		93%		98%		95%		99%	
6	Anzahl der Beratungsgespräche:	20		74		0		9		48		0		6		0		0	
	Anzahl Pflichtberatungen:	0		9		0		1		0		0		0		0		0	
7	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die noch nicht mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben	3	1,0%	3	0,8%	1	0,7%	1	2,2%	1	0,9%	1	1,3%	0	0,0%	0	0,0%	11	3,4%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		KV Nieder- sachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland- Platz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen- Anhalt	%	KV Schleswig- Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen- Lippe	%
8	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben:	30	10,3%	37	9,9%	9	6,2%	0	0,0%	0	0,0%	12	16,0%	9	9,6%	2	2,9%	33	10,1%
10	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Umsetzung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 begonnen haben:	72	24,7%	53	14,2%	16	11,0%	4	8,9%	6	5,2%	22	29,3%	22	23,4%	18	26,1%	60	18,4%
11	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die alle Elemente und Instrumente nach den §§ 3 und 4 und mit der "Überprüfung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 3 begonnen haben:	18	6,2%	12	3,2%	3	2,1%	0	0,0%	25	21,6%	3	4,0%	4	4,3%	1	1,4%	7	2,1%
12	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Weiterentwicklung" nach § 6 Abs. 3 begonnen haben:	168	57,7%	269	71,9%	117	80,1%	40	####	84	72,4%	37	49,3%	59	62,8%	48	69,6%	215	66,0%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
1	Datum der Stichprobenziehung:				14.12.11		01.12.11		14.12.11		19.12.11		26.01.12		30.11.11		09.11.11		21.12.11	
2	Anzahl der QM-Kommissionen nach § 7 Abs. 1		17		1		1		1		1		1		1		1		1	
3	Gesamtzahl der gezogenen Ärzte	Anzahl der Ärzte, die zufällig ausgewählt und angeschrieben wurden (2,5%)	3.311		464		495		189		80		40		95		268		63	
3.1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend	34	1%	3	0%	8	0%	1	0%			2	0%	1	0%				
		Allgemeinmediziner	726	22%	123	4%	119	4%	24	1%	17	1%	8	0%	14	0%	66	2%	20	1%
		Praktiker	189	6%	8	0%	35	1%	6	0%	8	0%	2	0%	6	0%	9	0%	6	0%
		Anästhesisten	80	2%	9	0,3%	14	0,4%	5	0,2%			2	0,1%	2	0,1%	3	0,1%	2	0,1%
		Augenärzte	130	4%	20	0,6%	17	0,5%	10	0,3%	5	0,2%			2	0,1%	7	0,2%	2	0,1%
		Chirurgen	118	4%	10	0,3%	18	0,5%	6	0,2%	5	0,2%	1	0,0%	2	0,1%	8	0,2%	3	0,1%
		Frauenärzte	246	7%	29	0,9%	34	1,0%	9	0,3%	4	0,1%	6	0,2%	2	0,1%	21	0,6%	4	0,1%
		HNO-Ärzte	90	3%	14	0,4%	11	0,3%	8	0,2%	3	0,1%			2	0,1%	8	0,2%	2	0,1%
		Hautärzte	71	2%	12	0,4%	7	0,2%	4	0,1%	1	0,0%	2	0,1%	2	0,1%	5	0,2%	2	0,1%
		Internisten	492	15%	75	2,3%	56	1,7%	27	0,8%	13	0,4%	4	0,1%	17	0,5%	48	1,4%	7	0,2%
		Kinderärzte	121	4%	19	0,6%	23	0,7%	6	0,2%	3	0,1%			6	0,2%	6	0,2%	1	0,0%
		Kind.Jug.Psychiater	24	1%	3	0,1%	2	0,1%	1	0,0%			1	0,0%	1	0,0%	3	0,1%		
		Laborärzte	4	0%	1	0,0%							1	0,0%			1	0,0%		
		Lungenärzte	2	0%	1	0,0%	1	0,0%												
		Mund-Kiefer-Chirurgie	27	1%	7	0,2%	2	0,1%	1	0,0%			1	0,0%	2	0,1%	2	0,1%		
		Nervenärzte	125	4%	20	0,6%	20	0,6%	9	0,3%	2	0,1%	2	0,1%	4	0,1%	7	0,2%	3	0,1%
		Neurochirurgen	11	0%	1	0,0%	1	0,0%	2	0,1%							6	0,2%		
		Orthopäden	121	4%	16	0,5%	14	0,4%	5	0,2%	5	0,2%	1	0,0%	3	0,1%	10	0,3%	5	0,2%
		Pathologen	11	0%	2	0,1%	2	0,1%	2	0,1%	1	0,0%								
		Radiologen	73	2%	8	0,2%	7	0,2%	3	0,1%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	6	0,2%	3	0,1%
		Nuklearmediziner	14	0%	4	0,1%	2	0,1%	1	0,0%					1	0,0%				
		Urologen	57	2%	7	0,2%	6	0,2%	3	0,1%	1	0,0%			3	0,1%	8	0,2%	1	0,0%
		Sonstige Ärzte	16	0%	1	0,0%	2	0,1%							1	0,0%				
		Psychotherapeuten	529	16%	71	2,1%	94	2,8%	56	1,7%	11	0,3%	6	0,2%	23	0,7%	44	1,3%	2	0,1%
3.2	MVZ	Anzahl gezogene MVZ	34	1%	3	0,1%	8	0,2%	1	0,0%	0		2	0,1%	1	0,0%	0		0	
3.3	Ermächtigte	Anzahl gezogene Ermächtigte	198	6%	31	0,9%	29	0,9%	0		2	0,1%	1	0,0%	1	0,0%	7	0,2%	1	0,0%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
4	Anzahl der Bewertungen nach § 7 Abs. 2 Satz 1:	Anzahl aller zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen.	3.143		439		473		185		76		38		90		248		58	
5	"Rücklaufquote" der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	Ergibt sich aus dem Verhältnis der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen (Zeile 4) zur Gesamtzahl der gezogenen Ärzte (Zeile 3)	95%		95%		96%		98%		95%		95%		95%		93%		92%	
5.1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend	33	97%	2	67%	8	100%	1	100%			2	100%	1	100%				
		Allgemeinmediziner	687	95%	118	96%	115	97%	24	100%	15	88%	8	100%	13	93%	59	89%	19	95%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen Fachgruppe	Praktiker	177	94%	6	75%	35	100%	6	100%	8	100%	2	100%	5	83%	8	89%	5	83%
		Anästhesisten	73	91%	9	100%	13	93%	5	100%			2	100%	2	100%	3	100%	2	100%
		Augenärzte	126	97%	19	95%	16	94%	10	100%	5	100%			2	100%	7	100%	2	100%
		Chirurgen	110	93%	10	100%	17	94%	6	100%	5	100%	1	100%	2	100%	7	88%	3	100%
		Frauenärzte	236	96%	26	90%	34	100%	9	100%	4	100%	6	100%	2	100%	20	95%	3	75%
		HNO-Ärzte	86	96%	11	79%	11	100%	8	100%	3	100%			2	100%	7	88%	2	100%
		Hautärzte	66	93%	12	100%	7	100%	4	100%	1	100%	1	50%	1	50%	5	100%	1	50%
		Internisten	470	96%	71	95%	53	95%	26	96%	12	92%	4	100%	17	100%	46	96%	7	100%
		Kinderärzte	115	95%	17	89%	23	100%	6	100%	3	100%			6	100%	6	100%	1	100%
		Kind.Jug.Psychiater	24	100%	3	100%	2	100%	1	100%			1	100%	1	100%	3	100%		
		Laborärzte	4	100%	1	100%							1	100%			1	100%		
		Lungenärzte	2	100%	1	100%	1	100%												
		Mund-Kiefer-Chirurgie	26	96%	7	100%	1	50%	1	100%			1	100%	2	100%	2	100%		
		Nervenärzte	119	95%	20	100%	17	85%	9	100%	2	100%	2	100%	4	100%	6	86%	2	67%
		Neurochirurgen	9	82%	1	100%	1	100%	2	100%							4	67%		
		Orthopäden	113	93%	16	100%	13	93%	4	80%	4	80%	1	100%	3	100%	9	90%	5	100%
		Pathologen	11	100%	2	100%	2	100%	2	100%	1	100%								
		Radiologen	69	95%	7	88%	7	100%	3	100%	1	100%	1	100%	1	100%	6	100%	3	100%
		Nuklearmediziner	13	93%	4	100%	2	100%	1	100%					1	100%				
		Urologen	57	100%	7	100%	6	100%	3	100%	1	100%			3	100%	8	100%	1	100%
		Sonstige Ärzte	12	75%	1	100%	2	100%							0	0%				
		Psychotherapeuten	505	95%	68	96%	87	93%	54	96%	11	100%	5	83%	22	96%	41	93%	2	100%
6	Anzahl der Beratungsgespräche :		167		0		0		10		0		0		0		0		0	
	Anzahl Pflichtberatungen :		10		0		0		0		0		0		0		0		0	

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
7	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die noch nicht mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben	Summe nicht mit Planung begonnen (unabhängig von der jeweiligen Solphase)	29	0,9%	2	0,5%	1	0,2%	3	1,6%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	2	0,8%	0	0,0%
7.1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Allgemeinmediziner	5	1%	1	1%	0		0		0		0		0		0		0	
	Anteile immer im Verhältnis	Praktiker	2	1%	0		0		0		0		0		0		0		0	
	zur jeweiligen bewertbaren	Anästhesisten	1	1%	1	11%	0		0		0		0		0		0		0	
	Fachgruppe	Augenärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Chirurgen	1	1%	0		0		0		0		0		0		0		0	
		Frauenärzte	2	1%	0		1	3%	0		0		0		0		0		0	
		HNO-Ärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Hautärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Internisten	3	1%	0		0		0		0		0		0		1	2%	0	
		Kinderärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Kind.Jug.Psychiater	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Laborärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Lungenärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Mund-Kiefer-Chirurgie	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Nervenärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Neurochirurgen	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Orthopäden	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Pathologen	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Radiologen	1	1%	0		0		0		0		0		0		0		0	
		Nuklearmediziner	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Urologen	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Sonstige Ärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Psychotherapeuten	14	3%	0		0		3	6%	0		0		0		1	2%	0	

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl-Vorpommern	%
8	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Planungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 8) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	258	8,2%	34	7,7%	32	6,8%	15	8,1%	7	9,2%	4	10,5%	6	6,7%	25	10,1%	3	5,2%
8.1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend	4	12%			1	13%												
		Allgemeinmediziner	46	7%	5	4%	6	5%	4	17%	2	13%	1	13%			3	5%	1	5%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen bewertbaren Fachgruppe	Praktiker	9	5%			1	3%			2	25%					1	13%		
		Anästhesisten	2	3%			1	8%												
		Augenärzte	5	4%	1	5%	1	6%									1	14%		
		Chirurgen	13	12%	1	10%	2	12%					1	100%					1	33%
		Frauenärzte	15	6%	2	8%	1	3%	1	11%	1	25%	1	17%			1	5%		
		HNO-Ärzte	5	6%			2	18%	1	13%	1	33%								
		Hautärzte	2	3%													1	20%		
		Internisten	45	10%	8	11%	4	8%	1	4%			1	25%	2	12%	6	13%		
		Kinderärzte	8	7%	2	12%	1	4%									1	17%		
		Kind.Jug.Psychiater	5	21%			1	50%							1	100%	1	33%		
		Laborärzte	0																	
		Lungenärzte	0																	
		Mund-Kiefer-Chirurgie	2	8%											1	50%				
		Nervenärzte	8	7%			2	12%												
		Neurochirurgen	2	22%													2	50%		
		Orthopäden	10	9%	2	13%	1	8%	1	25%					1	33%				
		Pathologen	2	18%	2	100%														
		Radiologen	8	12%	1	14%											4	67%		
		Nuklearmediziner	1	8%					1	100%										
		Urologen	8	14%	2	29%	1	17%	1	33%							1	13%		
		Sonstige Ärzte	0																	
		Psychotherapeuten	58	11%	8	12%	7	8%	5	9%	1	9%			1	5%	3	7%	1	50%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
10	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Umsetzung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Umsetzungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 10) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	613	19,5%	100	22,8%	70	14,8%	48	25,9%	16	21,1%	7	18,4%	29	32,2%	59	23,8%	11	19,0%
10.1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend	12	36%	2	100%	1	13%	1	100%										
		Allgemeinmediziner	129	19%	28	24%	17	15%	6	25%	4	27%	3	38%	4	31%	11	19%	3	16%
	Anteile immer im Verhältnis	Praktiker	35	20%	2	33%	8	23%	2	33%			1	50%	2	40%				
	zur jeweiligen bewertbaren	Anästhesisten	16	22%	3	33%	3	23%	2	40%									1	50%
	Fachgruppe	Augenärzte	8	6%													1	14%		
		Chirurgen	25	23%	1	10%	4	24%	4	67%	1	20%			2	100%	2	29%	1	33%
		Frauenärzte	48	20%	10	38%	6	18%	3	33%							6	30%	1	33%
		HNO-Ärzte	20	23%	5	45%	1	9%	3	38%					1	50%	3	43%	1	50%
		Hautärzte	10	15%	1	8%	1	14%	1	25%							1	20%		
		Internisten	106	23%	21	30%	10	19%	9	35%	3	25%			6	35%	12	26%	1	14%
		Kinderärzte	30	26%	2	12%	4	17%			2	67%			3	50%	3	50%		
		Kind.Jug.Psychiater	6	25%													1	33%		
		Laborärzte	0																	
		Lungenärzte	0																	
		Mund-Kiefer-Chirurgie	8	31%	3	43%									1	50%	1	50%		
		Nervenärzte	15	13%	2	10%			3	33%	1	50%					1	17%		
		Neurochirurgen	5	56%	1	100%			2	100%							1	25%		
		Orthopäden	27	24%	3	19%	2	15%			3	75%	1	100%	1	33%	3	33%	2	40%
		Pathologen	0																	
		Radiologen	8	12%	1	14%	1	14%												
		Nuklearmediziner	4	31%	2	50%	1	50%												
		Urologen	8	14%					1	33%							3	38%		
		Sonstige Ärzte	1	8%																
		Psychotherapeuten	92	18%	13	19%	11	13%	11	20%	2	18%	2	40%	9	41%	10	24%	1	50%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
11	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die alle Elemente und Instrumente nach den §§ 3 und 4 und mit der "Überprüfung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Überprüfungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 11) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	143	4,5%	16	3,6%	27	5,7%	5	2,7%	3	3,9%	1	2,6%	2	2,2%	14	5,6%	2	3,4%
11.1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend	4	12%			1	13%							1	100%				
		Allgemeinmediziner	36	5%	4	3%	10	9%	1	4%							3	5%	2	11%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen bewertbaren	Praktiker	8	5%													1	13%		
	Fachgruppe	Anästhesisten	7	10%	1	11%	2	15%												
		Augenärzte	4	3%	1	5%														
		Chirurgen	4	4%	1	10%	1	6%												
		Frauenärzte	12	5%	2	8%	3	9%									1	5%		
		HNO-Ärzte	1	1%																
		Hautärzte	4	6%			1	14%			1	100%	1	100%			1	20%		
		Internisten	20	4%	2	3%	4	8%	1	4%							4	9%		
		Kinderärzte	6	5%					1	17%					1	17%				
		Kind.Jug.Psychiater	1	4%																
		Laborärzte	0																	
		Lungenärzte	0																	
		Mund-Kiefer-Chirurgie	0																	
		Nervenärzte	1	1%													1	17%		
		Neurochirurgen	0																	
		Orthopäden	4	4%	1	6%	1	8%			1	25%								
		Pathologen	0																	
		Radiologen	3	4%	2	29%			1	33%										
		Nuklearmediziner	0																	
		Urologen	0																	
		Sonstige Ärzte	0																	
		Psychotherapeuten	28	6%	2	3%	4	5%	1	2%	1	9%					3	7%		

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
12	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Weiterentwicklung" nach § 6 Abs. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Weiterentwicklungsphase begonnenen Ärzte (Zeile12) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	2100	66,8%	287	65,4%	343	72,5%	114	61,6%	50	65,8%	26	68,4%	53	58,9%	148	59,7%	42	72,4%
12,1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend	19	58%			5	63%					2	100%						
		Allgemeinmediziner	471	69%	80	68%	82	71%	13	54%	9	60%	4	50%	9	69%	42	71%	13	68%
	Anteile immer im Verhältnis	Praktiker	123	69%	4	67%	26	74%	4	67%	6	75%	1	50%	3	60%	6	75%	5	100%
	zur jeweiligen bewertbaren	Anästhesisten	47	64%	4	44%	7	54%	3	60%			2	100%	2	100%	3	100%	1	50%
	Fachgruppe	Augenärzte	109	87%	17	89%	15	94%	10	100%	5	100%			2	100%	5	71%	2	100%
		Chirurgen	68	62%	7	70%	10	59%	2	33%	4	80%					5	71%	1	33%
		Frauenärzte	159	67%	12	46%	23	68%	5	56%	3	75%	5	83%	2	100%	12	60%	2	67%
		HNO-Ärzte	60	70%	6	55%	8	73%	4	50%	2	67%			1	50%	4	57%	1	50%
		Hautärzte	50	76%	11	92%	5	71%	3	75%					1	100%	2	40%	1	100%
		Internisten	296	63%	40	56%	35	66%	15	58%	9	75%	3	75%	9	53%	23	50%	6	86%
		Kinderärzte	71	62%	13	76%	18	78%	5	83%	1	33%			2	33%	2	33%	1	100%
		Kind.Jug.Psychiater	11	46%	3	100%	1	50%	1	100%			1	100%			1	33%		
		Laborärzte	4	100%	1	100%							1	100%			1	100%		
		Lungenärzte	2	100%	1	100%	1	100%												
		Mund-Kiefer-Chirurgie	17	65%	4	57%	1	100%	1	100%			1	100%			1	50%		
		Nervenärzte	95	80%	18	90%	15	88%	6	67%	1	50%	2	100%	4	100%	4	67%	2	100%
		Neurochirurgen	2	22%			1	100%									1	25%		
		Orthopäden	70	62%	10	63%	9	69%	3	75%					1	33%	6	67%	3	60%
		Pathologen	9	82%			2	100%	2	100%	1	100%								
		Radiologen	51	74%	3	43%	6	86%	2	67%	1	100%	1	100%	1	100%	2	33%	3	100%
		Nuklearmediziner	8	62%	2	50%	1	50%							1	100%				
		Urologen	41	72%	5	71%	5	83%	1	33%	1	100%			3	100%	4	50%	1	100%
		Sonstige Ärzte	5	42%	1	100%	2	100%												
		Psychotherapeuten	312	62%	45	66%	65	75%	34	63%	7	64%	3	60%	12	55%	24	59%		

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
1	Datum der Stichprobenziehung:		05.12.11		12.10.11		22.11.11		08.12.11		24.01.12		05.12.11		28.11.11		22.11.11		11.08.11	
2	Anzahl der QM-Kommissionen nach § 7 Abs. 1		1		1		1		1		1		1		1		1		1	
3	Gesamtzahl der gezogenen Ärzte	Anzahl der Ärzte, die zufällig ausgewählt und angeschrieben wurden (2,5%)	317		388		161		46		125		81		96		73		330	
3.1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend	5	0%	1	0%	3	0%			0		3	0%	1	0%	2	0%	4	0%
		Allgemeinmediziner	83	3%	51	2%	53	2%	16	0%	31	1%	21	1%	22	1%	9	0%	49	1%
		Praktiker	19	1%	29	1%	3	0%	1	0%	6	0%	5	0%	7	0%	5	0%	34	1%
		Anästhesisten	13	0,4%	8	0,2%	5	0,2%			1	0,0%	3	0,1%	2	0,1%	3	0,1%	8	0,2%
		Augenärzte	12	0,4%	17	0,5%	5	0,2%	4	0,1%	3	0,1%	5	0,2%	3	0,1%	3	0,1%	15	0,5%
		Chirurgen	14	0,4%	14	0,4%	6	0,2%	3	0,1%	7	0,2%	2	0,1%	1	0,0%	5	0,2%	13	0,4%
		Frauenärzte	27	0,8%	32	1,0%	13	0,4%			14	0,4%	4	0,1%	9	0,3%	7	0,2%	31	0,9%
		HNO-Ärzte	11	0,3%	7	0,2%	6	0,2%	2	0,1%	4	0,1%	1	0,0%	2	0,1%	2	0,1%	7	0,2%
		Hautärzte	5	0,2%	8	0,2%			2	0,1%	2	0,1%	5	0,2%	3	0,1%			11	0,3%
		Internisten	43	1,3%	66	2,0%	22	0,7%	8	0,2%	19	0,6%	7	0,2%	10	0,3%	9	0,3%	61	1,8%
		Kinderärzte	9	0,3%	18	0,5%	5	0,2%	1	0,0%	3	0,1%	2	0,1%	5	0,2%	3	0,1%	11	0,3%
		Kind.Jug.Psychiater	3	0,1%	5	0,2%									1	0,0%			4	0,1%
		Laborärzte															1	0,0%		
		Lungenärzte																		
		Mund-Kiefer-Chirurgie	1	0,0%	5	0,2%			1	0,0%							3	0,1%	2	0,1%
		Nervenärzte	13	0,4%	18	0,5%	6	0,2%	2	0,1%			2	0,1%	4	0,1%	1	0,0%	12	0,4%
		Neurochirurgen																	1	0,0%
		Orthopäden	15	0,5%	11	0,3%	3	0,1%	1	0,0%	1	0,0%	6	0,2%	7	0,2%	8	0,2%	10	0,3%
		Pathologen			4	0,1%														
		Radiologen	4	0,1%	10	0,3%	3	0,1%			12	0,4%	2	0,1%	3	0,1%	2	0,1%	7	0,2%
		Nuklearmediziner	1	0,0%	3	0,1%							1	0,0%					1	0,0%
		Urologen			8	0,2%	6	0,2%	1	0,0%	3	0,1%	2	0,1%	3	0,1%			5	0,2%
		Sonstige Ärzte	1	0,0%	2	0,1%					8	0,2%					1	0,0%		
		Psychotherapeuten	38	1,1%	71	2,1%	22	0,7%	4	0,1%	11	0,3%	10	0,3%	13	0,4%	9	0,3%	44	1,3%
3.2	MVZ	Anzahl gezogene MVZ	5	0,2%	1	0,0%	3	0,1%	0		0		3	0,1%	1	0,0%	2	0,1%	4	0,1%
3.3	Ermächtigte	Anzahl gezogene Ermächtigte	28	0,8%	31	0,9%	9	0,3%	1	0,0%	0		2	0,1%	6	0,2%	9	0,3%	40	1,2%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
4	Anzahl der Bewertungen nach § 7 Abs. 2 Satz 1:	Anzahl aller zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen.	291		374		146		45		116		75		94		69		326	
5	"Rücklaufquote" der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	Ergibt sich aus dem Verhältnis der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen (Zeile 4) zur Gesamtzahl der gezogenen Ärzte (Zeile 3)	92%		96%		91%		98%		93%		93%		98%		95%		99%	
5.1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend	5	100%	1	100%	3	100%					3	100%	1	100%	2	100%	4	100%
		Allgemeinmediziner	79	95%	48	94%	47	89%	15	94%	30	97%	17	81%	22	100%	9	100%	49	100%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen Fachgruppe	Praktiker	15	79%	26	90%	3	100%	1	100%	6	100%	5	100%	7	100%	5	100%	34	100%
		Anästhesisten	11	85%	7	88%	3	60%			1	100%	3	100%	1	50%	3	100%	8	100%
		Augenärzte	10	83%	17	100%	5	100%	4	100%	3	100%	5	100%	3	100%	3	100%	15	100%
		Chirurgen	11	79%	14	100%	5	83%	3	100%	7	100%	2	100%	1	100%	4	80%	12	92%
		Frauenärzte	26	96%	32	100%	13	100%			12	86%	4	100%	9	100%	6	86%	30	97%
		HNO-Ärzte	11	100%	7	100%	6	100%	2	100%	4	100%	1	100%	2	100%	2	100%	7	100%
		Hautärzte	4	80%	8	100%			2	100%	1	50%	5	100%	3	100%			11	100%
		Internisten	40	93%	64	97%	19	86%	8	100%	18	95%	7	100%	10	100%	8	89%	60	98%
		Kinderärzte	9	100%	18	100%	2	40%	1	100%	2	67%	2	100%	5	100%	3	100%	11	100%
		Kind.Jug.Psychiater	3	100%	5	100%									1	100%			4	100%
		Laborärzte															1	100%		
		Lungenärzte																		
		Mund-Kiefer-Chirurgie	1	100%	5	100%			1	100%							3	100%	2	100%
		Nervenärzte	13	100%	17	94%	6	100%	2	100%			2	100%	4	100%	1	100%	12	100%
		Neurochirurgen																	1	100%
		Orthopäden	13	87%	11	100%	3	100%	1	100%	1	100%	5	83%	7	100%	8	100%	9	90%
		Pathologen			4	100%														
		Radiologen	3	75%	10	100%	3	100%			11	92%	2	100%	3	100%	1	50%	7	100%
		Nuklearmediziner	1	100%	2	67%							1	100%					1	100%
		Urologen			8	100%	6	100%	1	100%	3	100%	2	100%	3	100%			5	100%
		Sonstige Ärzte	1	100%	1	50%					6	75%					1	100%		
		Psychotherapeuten	35	92%	69	97%	22	100%	4	100%	11	100%	9	90%	12	92%	9	100%	44	100%
6	Anzahl der Beratungsgespräche:		20		74		0		9		48		0		6		0		0	
	Anzahl Pflichtberatungen:		0		9		0		1		0		0		0		0		0	

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Nieder-sachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
7	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die noch nicht mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben	Summe nicht mit Planung begonnen (unabhängig von der jeweiligen Sollphase)	3	1,0%	3	0,8%	1	0,7%	1	2,2%	1	0,9%	1	1,3%	0	0,0%	0	0,0%	11	3,4%
7.1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Allgemeinmediziner	0		1	2%	0		1	7%	0		1	6%	0		0		1	2%
	Anteile immer im Verhältnis	Praktiker	1	7%	0		0		0		0		0		0		0		1	3%
	zur jeweiligen bewertbaren	Anästhesisten	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
	Fachgruppe	Augenärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Chirurgen	0		0		0		1	14%	0		0		0		0		0	
		Frauenärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		1	3%
		HNO-Ärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Hautärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Internisten	1	3%	0		1	5%	0		0		0		0		0		0	
		Kinderärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Kind.Jug.Psychiater	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Laborärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Lungenärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Mund-Kiefer-Chirurgie	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Nervenärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Neurochirurgen	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Orthopäden	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Pathologen	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Radiologen	0		0		0		0		0		0		0		0		1	14%
		Nuklearmediziner	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Urologen	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Sonstige Ärzte	0		0		0		0		0		0		0		0		0	
		Psychotherapeuten	1	3%	2	3%	0		0		0		0		0		0		7	16%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
8	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Planungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 8) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	30	10,3%	37	9,9%	9	6,2%	0	0,0%	0	0,0%	12	16,0%	9	9,6%	2	2,9%	33	10,1%
8.1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend											1	33%	1	100%	1	50%		
		Allgemeinmediziner	7	9%	4	8%	3	6%					2	12%	4	18%			4	8%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen bewertbaren Fachgruppe	Praktiker			3	12%													2	6%
		Anästhesisten																	1	13%
		Augenärzte	1	10%													1	33%		
		Chirurgen	3	27%	1	7%							1	50%					3	25%
		Frauenärzte	1	4%	4	13%													3	10%
		HNO-Ärzte																	1	14%
		Hautärzte													1	33%				
		Internisten	6	15%	7	11%	1	5%							1	10%			8	13%
		Kinderärzte			1	6%	1	50%											2	18%
		Kind.Jug.Psychiater			1	20%													1	25%
		Laborärzte																		
		Lungenärzte																		
		Mund-Kiefer-Chirurgie			1	20%														
		Nervenärzte	4	31%	1	6%							1	50%						
		Neurochirurgen																		
		Orthopäden	1	8%	2	18%							2	40%						
		Pathologen																		
		Radiologen											1	50%	2	67%				
		Nuklearmediziner																		
		Urologen			1	13%	2	33%												
		Sonstige Ärzte																		
		Psychotherapeuten	7	20%	11	16%	2	9%					4	44%					8	18%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi	Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%	
10	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Umsetzung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 begonnen haben:	72	24,7%	53	14,2%	16	11,0%	4	8,9%	6	5,2%	22	29,3%	22	23,4%	18	26,1%	60	18,4%	
10.1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend	1	20%	1	100%	2	67%				2	67%					2	50%	
		Allgemeinmediziner	12	15%	6	13%	7	15%	1	7%		5	29%	5	23%	3	33%	14	29%	
	Anteile immer im Verhältnis	Praktiker	2	13%	7	27%						3	60%	2	29%	1	20%	5	15%	
	zur jeweiligen bewertbaren	Anästhesisten	1	9%	2	29%								1	100%	2	67%	1	13%	
	Fachgruppe	Augenärzte	2	20%	1	6%		1	25%	1	33%			1	33%	1	33%			
		Chirurgen	3	27%	1	7%				1	14%	1	50%			2	50%	2	17%	
		Frauenärzte	8	31%	1	3%	1	8%		2	17%	2	50%	1	11%	2	33%	5	17%	
		HNO-Ärzte	4	36%								1	100%	1	50%					
		Hautärzte			3	38%						1	20%					2	18%	
		Internisten	15	38%	8	13%	2	11%	1	13%		2	29%	1	10%	1	13%	14	23%	
		Kinderärzte	6	67%	2	11%						1	50%	2	40%	2	67%	3	27%	
		Kind.Jug.Psychiater	1	33%	4	80%														
		Laborärzte																		
		Lungenärzte																		
		Mund-Kiefer-Chirurgie	1	100%												1	33%	1	50%	
		Nervenärzte	2	15%	3	18%								2	50%			1	8%	
		Neurochirurgen																1	100%	
		Orthopäden	5	38%						1	100%	1	20%	1	14%	2	25%	2	22%	
		Pathologen																		
		Radiologen	1	33%	2	20%								2	67%			1	14%	
		Nuklearmediziner	1	100%																
		Urologen			1	13%	1	17%				1	50%	1	33%					
		Sonstige Ärzte	1	100%																
		Psychotherapeuten	6	17%	11	16%	3	14%	1	25%	1	9%	2	22%	2	17%	1	11%	6	14%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
11	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die alle Elemente und Instrumente nach den §§ 3 und 4 und mit der "Überprüfung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Überprüfungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 11) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	18	6,2%	12	3,2%	3	2,1%	0	0,0%	25	21,6%	3	4,0%	4	4,3%	1	1,4%	7	2,1%
11.1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend	1	20%							1	####								
		Allgemeinmediziner	3	4%	3	6%					9	30%	1	6%						
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen bewertbaren Fachgruppe	Praktiker	3	20%							3	50%							1	3%
		Anästhesisten	3	27%	1	14%														
		Augenärzte			1	6%					1	33%	1	20%						
		Chirurgen	2	18%																
		Frauenärzte	1	4%			2	15%			2	17%			1	11%				
		HNO-Ärzte									1	25%								
		Hautärzte																		
		Internisten	2	5%	2	3%					3	17%							2	3%
		Kinderärzte	1	11%							1	50%			2	40%				
		Kind.Jug.Psychiater																	1	25%
		Laborärzte																		
		Lungenärzte																		
		Mund-Kiefer-Chirurgie																		
		Nervenärzte																		
		Neurochirurgen																		
		Orthopäden	1	8%																
		Pathologen																		
		Radiologen																		
		Nuklearmediziner																		
		Urologen																		
		Sonstige Ärzte																		
		Psychotherapeuten	1	3%	5	7%	1	5%			4	36%	1	11%	1	8%	1	11%	3	7%

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
12	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Weiterentwicklung" nach § 6 Abs. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Weiterentwicklungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 12) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	168	57,7%	269	71,9%	117	80,1%	40	#####	84	72,4%	37	49,3%	59	62,8%	48	69,6%	215	66,0%
12.1	Fachgruppen	MVZ/FG-übergreifend	3	60%			1	33%			5	#####					1	50%	2	50%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen bewertbaren Fachgruppe	Allgemeinmediziner	57	72%	34	71%	37	79%	13	87%	21	70%	8	47%	13	59%	6	67%	30	61%
		Praktiker	9	60%	16	62%	3	100%	1	100%	3	50%	2	40%	5	71%	4	80%	25	74%
		Anästhesisten	7	64%	4	57%	3	100%			1	100%	3	100%			1	33%	6	75%
		Augenärzte	7	70%	15	88%	5	100%	3	75%	1	33%	4	80%	2	67%	1	33%	15	100%
		Chirurgen	3	27%	12	86%	5	100%	3	100%	6	86%			1	100%	2	50%	7	58%
		Frauenärzte	16	62%	27	84%	10	77%			8	67%	2	50%	7	78%	4	67%	21	70%
		HNO-Ärzte	7	64%	7	100%	6	100%	2	100%	3	75%			1	50%	2	100%	6	86%
		Hautärzte	4	100%	5	63%			2	100%	1	100%	4	80%	2	67%			9	82%
		Internisten	16	40%	47	73%	15	79%	7	88%	15	83%	5	71%	8	80%	7	88%	36	60%
		Kinderärzte	2	22%	15	83%	1	50%	1	100%	1	50%	1	50%	1	20%	1	33%	6	55%
		Kind./Jug.Psychiater	2	67%															2	50%
		Laborärzte															1	100%		
		Lungenärzte																		
		Mund-Kiefer-Chirurgie			4	80%			1	100%					1	#####	2	67%	1	50%
		Nervenärzte	7	54%	13	76%	6	100%	2	100%			1	50%	2	50%	1	100%	11	92%
		Neurochirurgen																		
		Orthopäden	6	46%	9	82%	3	100%	1	100%			2	40%	4	57%	6	75%	7	78%
		Pathologen			4	100%														
		Radiologen	2	67%	8	80%	3	100%			11	100%	1	50%	1	33%	1	100%	5	71%
		Nuklearmediziner			2	100%							1	100%					1	100%
		Urologen			6	75%	3	50%	1	100%	3	100%	1	50%	2	67%			5	100%
		Sonstige Ärzte			1	100%											1	100%		
		Psychotherapeuten	20	57%	40	58%	16	73%	3	75%	5	45%	2	22%	9	75%	7	78%	20	45%

Logo der KV

«Anrede»
«Titel»
HERMANN BERTHOLD
«Straße» «Hausnummer»
«PLZ» «Stadt»

12.07.2012

Fragebogen zum Einführungs- und Entwicklungsstand des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements in Ihrer Praxis/ Einrichtung*

Bevor Sie die folgenden Fragen zum Entwicklungsstand des Qualitätsmanagements Ihrer Praxis / Einrichtung und der entsprechenden Phase, in der Sie sich befinden, beantworten, nutzen Sie den beigefügten „Selbstbewertungsbogen für die Einrichtung“. Mit Hilfe dieses Selbstbewertungsbogens können Sie einen Ist-Zustand Ihrer Praxis/ Einrichtung im Bezug auf QM ermitteln.

**Sie befinden sich derzeit in Phase >«Phase»<
Bitte beantworten Sie im folgenden Fragebogen mindestens die Fragen bis zur Phase >«Phase»<, in der Sie sich befinden sollten.**

Informationen und eine erläuternde Graphik zur Umsetzung der QM-Richtlinie und den verschiedenen Phasen finden Sie in der beiliegenden QM-Kurzinformation unter „Zeitraumen zur Einführung und Umsetzung“.

* Ihre Daten werden ausschließlich für die Erhebung des QM und für die Weiterentwicklung unseres Dienstleistungsangebotes verwendet. Es erfolgt keine personen- oder einrichtungsbezogene Weitergabe der Daten. Wir versichern Ihnen außerdem, dass alle von Ihnen gemachten Angaben nach einem Jahr gelöscht werden.

		Ja	Nein, bisher noch nicht		
Phase I „Planung“	1	<p>Wir/ Ich haben eine schriftliche Selbstbewertung des Ist-Zustandes der Praxis / Einrichtung durchgeführt.</p> <p>Falls Sie den beiliegenden Selbstbewertungsbogen für Ihre Praxis/ Einrichtung ausgefüllt haben, liegt Ihnen eine Ist-Einschätzung vor, aus der Sie für Ihren QM-Aufbau und Ihre Praxistätigkeit Rückschlüsse ziehen können. Sie können dann diese Frage mit JA beantworten</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2	<p>Wir/ Ich haben konkrete Ziele für den Aufbau des internen QM festgelegt.</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3	<p>Wir/ Ich führen weitere Maßnahmen zur Planung des internen QM durch.</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4	<p>Haben Sie einen für das interne Qualitätsmanagement zuständigen Arzt bzw. Psychotherapeuten konkret benannt? Selbstverständlich können auch Sie selber der für QM Zuständige sein.</p> <p>Die Benennung eines Zuständigen ist nur relevant, wenn in Ihrer Praxis/ Einrichtung mehrere Vertragsärzte bzw. Psychotherapeuten tätig sind.</p> <p>Wenn Sie in Ihrer Praxis der einzige Vertragsarzt bzw. Psychotherapeut sind, beantworten Sie diese Frage bitte mit Ja.</p> <p>_____</p> <p>Name des zuständigen Arztes bzw. Psychotherapeuten</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Ja	Nein, bisher noch nicht		
Phase II „Umsetzung“	5	<p>Wir/ Ich haben auf der Grundlage der in Phase I erfolgten Analysen und Planungen konkrete Umsetzungsmaßnahmen zur Einführung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements ergriffen. (Bitte auch ankreuzen, wenn die Maßnahmen bereits abgeschlossen sind).</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	6	<p>In der Praxis / Einrichtung haben wir alle für die Einrichtung anwendbaren Grundelemente nach § 3 der QM-Richtlinie unter Verwendung aller Instrumente nach § 4 eingeführt. (Originaltexte zu den §§3 und 4 sind als Anlage beigefügt).</p> <p>Um einen Überblick darüber zu bekommen, welche Grundelemente und Instrumente Sie in Ihrer Praxis/ Einrichtung noch einführen müssen, können Sie den beiliegenden Selbstbewertungsbogen nutzen.</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

			Ja	Nein, bisher noch nicht
Phase III „Überprüfung“	7	Wir/ Ich haben die Praxis/ Einrichtung hinsichtlich der Einführung der Elemente und Instrumente des Qualitätsmanagements erneut selbst-bewertet. (nach §§ 3 und 4 der QM-Richtlinie)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	8	Wir/ Ich haben bei dieser Selbstbewertung auch überprüft, inwieweit wir/ ich die festgelegten Ziele in Bezug auf die Elemente und Instru-mente des Qualitätsmanagements erreicht haben. (nach §§ 3 und 4 der QM-Richtlinie)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Ja	Nein, bisher noch nicht
Phase IV „fortlaufende Weiterentwicklung“	9	Unser einrichtungsinternes Qualitätsmanagement entwickeln wir/ ich fortlaufend weiter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	10	Wir/ Ich führen mindestens einmal jährlich eine Selbstbewertung der Praxis/ Einrichtung hinsichtlich der ergriffenen Maßnahmen zur Wei-terentwicklung der Grundelemente und Instrumente (nach §§ 3 und 4 der QM-RL) durch. Diese Selbstbewertung schließt die jeweilige Zielerreichung mit ein. Die letzte Selbstbewertung der ergriffenen Maßnahmen haben wir/ ich durchgeführt am: _____ Datum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Freiwillige Angaben zum internen Qualitätsmanagement Ihrer Praxis/ Einrichtung	Ja	Nein
Basiert Ihr internes Qualitätsmanagement auf einem QM-System? Wenn ja, auf welchem System? _____ Bezeichnung des QM-Systems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist Ihre Praxis/ Einrichtung nach einem QM-System zertifiziert? Wenn ja, können Sie (freiwillig) dem Fragebogen eine Kopie des Zertifikates beifügen. Bitte beachten Sie: Die Vorlage eines Zertifikates einer externen Prüfung /Zertifizierung enthebt die Praxis nicht von der Beantwortung und Rücksendung dieses Fragebogens.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In der Anlage finden Sie die Original-Texte der §§ 3 und 4 der QM-Richtlinie.

Die komplette QM-Richtlinie finden Sie unter: <http://www.kbv.de/rechtsquellen/130.html> oder www.g-ba.de.

<< Folgende Texte sind Vorschläge und können individuell gestaltet werden >>

Ich möchte zu folgenden QM-Themen telefonisch durch die KV<xy> beraten werden:

Ich wünsche ein persönliches Beratungsgespräch in den Räumen der KV<xy> zu folgenden Themen:

Fragen zur QM-Richtlinie oder zu unseren Beratungsangeboten beantworten wir Ihnen gerne:

Tel: (Vorwahl) Tel.-Nr.

Fax: (Vorwahl) Fax-Nr.

E-Mail: xx@kv<xy>.de

Ich versichere die Vollständigkeit meiner Angaben

Ort, Datum

Unterschrift

Freiwilliger Selbstbewertungsbogen zur Ist-Einschätzung im Rahmen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

An das

12.07.2012

MVZ Mustermann
EineSTR 13
12345 BREMEN

Dieser Selbstbewertungsbogen beinhaltet alle Grundelemente und Instrumente der QM-Richtlinie in Form von Aussagen. Zum besseren Verständnis sind die Inhalte praxisnah formuliert, anhand konkreter Beispiele aus dem Arbeitsalltag erläutert und in einer Checkliste zusammengefasst. (§§ 3 und 4 der QM-RiLi).

Anhand dieser Aussagen können Sie den IST-Zustand Ihrer Einrichtung selbst bewerten und einschätzen, inwieweit Sie die in der QM-Richtlinie geforderten Grundelemente und Instrumente des QM in Ihrer Einrichtung umgesetzt haben.

Wenn Sie mithelfen möchten, das Beratungsangebot zu QM für Sie und Ihre Kollegen spezifischer und bedarfsgerecht zu gestalten, senden Sie **bitte diesen Selbstbewertungsbogen gemeinsam mit dem Fragebogen ausgefüllt an uns zurück.**¹ Vielen Dank!

Falls eine Aussage für Ihre Einrichtung nicht relevant ist (bspw. weil Sie keine Mitarbeiter beschäftigen), kreuzen Sie bitte „Für meine Einrichtung nicht anwendbar“ an.

	Grundelemente und Instrumente des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Einrichtung nicht anwendbar
1	Wir/ Ich integrieren aktuelle fachliche und wissenschaftlich anerkannte Standards in den Behandlungsalltag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Wir/ Ich berücksichtigen bei der Versorgung unserer Patienten Leitlinien. <i>Eine Sammlung von aktuellen, wissenschaftlich begründeten Leitlinien finden sich beispielsweise unter www.AWMF.de, www.degam.de und www.leitlinien.de.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Wir/ Ich kümmern uns um die Sicherheit der Patienten. <i>Hierzu gehören z.B. Erläuterungen zu Medikationen, Vermeidung von Verwechslungen und Rezeptionsfehlern, Aufklärung allgemein, Wahrung der Vertraulichkeit und Datenschutz, behindertengerechte Ausstattung der Praxis/ Einrichtung mit Handläufen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¹ Ihre Daten werden ausschließlich für die Erhebung des einrichtungsinternen QM und für die Weiterentwicklung unseres Dienstleistungsangebotes verwendet. Wir versichern Ihnen außerdem, dass alle von Ihnen gemachten Angaben nach einem Jahr gelöscht werden.

	Grundelemente und Instrumente des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Einrichtung nicht anwendbar
4	<p>Patienten werden beraten und können bei Entscheidungen mitwirken.</p> <p><i>Beratungen können z.B. zu Erkrankungen, Verhaltensweisen und präventiven Themen durchgeführt werden; es sind auch Hinweise auf Schulungen und andere Einrichtungen (Selbsthilfegruppen) sinnvoll.</i></p> <p><i>Patientenmitwirkung kann u.a. bedeuten, dass Patienten in diagnostische/therapeutische Entscheidungen und den Behandlungsprozess mit einbezogen werden.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<p>Patienten werden über präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen informiert.</p> <p><i>Hierzu gehört bspw. die Weitergabe von Informationsmaterialien je nach Anliegen und Beschwerden des Patienten.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<p>In meiner Einrichtung werden die wichtigsten Behandlungsabläufe strukturiert.</p> <p><i>Dies bedeutet u.a., dass der Ablauf von wichtigen Behandlungen klar festgelegt ist. In diesen Abläufen sollten neben der medizinischen / psychotherapeutischen Vorgehensweise auch dazugehörige einrichtungsorganisatorische Elemente beschrieben sein.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<p>Die Aufgabenzuordnung und die Verantwortlichkeiten in der Einrichtung sind geregelt.</p> <p><i>Eine klare Zuordnung und Benennung von Verantwortlichkeiten gibt dem Praxisteam Sicherheit und Verbindlichkeit in der täglichen Arbeit. Zur Darstellung können hier bspw. ein Organigramm, eine Aufgabenmatrix oder eine Stellenbeschreibung verwendet werden. In einer Einzelpraxis sind die Aufgaben und Verantwortlichkeiten regelhaft dem Praxisinhaber zugeordnet.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<p>Mitarbeiterorientierung ist in meiner Einrichtung ein Grundelement.</p> <p><i>Hierzu zählen z.B. Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes von Mitarbeitern in der Einrichtung. Die Berufsgenossenschaften bieten hier (kostenfreie) Angebote und zahlreiche Informationsmaterialien an (siehe auch www.bgw-online.de).</i></p> <p><i>Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gehören ebenfalls zur Mitarbeiterorientierung.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<p>In der Einrichtung sind die Aufgaben und Abläufe des Einrichtungsmanagements für alle verbindlich festgelegt.</p> <p><i>U.a. sollten die Organisation und die Abläufe zu Terminplanung, Datenschutz, Hygiene und Fluchtplänen geregelt sein.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<p>Die Kommunikation innerhalb der Einrichtung zwischen Mitarbeitern, der Einrichtungsleitung sowie zwischen ärztlichen/psychotherapeutischen Kollegen ist geregelt.</p> <p><i>Zu Gestaltung und Steuerung der internen Kommunikation sind regelmäßige und strukturierte Teambesprechungen ein sinnvolles Instrument. Finden diese in Ihrer Einrichtung statt?</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Grundelemente und Instrumente des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Einrichtung nicht anwendbar
11	Die externe Kommunikation in der Einrichtung ist geregelt. <i>Diese Aussage bezieht sich auf Art und Umfang der Kommunikation Ihrer Einrichtung mit Krankenhäusern, niedergelassenen Kollegen, KVen, Krankenkassen und Selbsthilfegruppen, etc.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Das Informationsmanagement in der Einrichtung ist festgelegt. <i>Hierzu gehört v.a. die Weitergabe von (patientenbezogenen) Informationen innerhalb (zu Kollegen und Mitarbeitern) und außerhalb (zu Kollegen und an andere Einrichtungen) der Praxis sowie der strukturierte und regelmäßige Austausch wichtiger Informationen innerhalb des Praxisteam und mit den Patienten.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	Die Einrichtung kooperiert mit anderen Versorgungsbereichen und hat die Nahtstellen zu diesen beschrieben. <i>Hierunter fällt die interdisziplinäre Zusammenarbeit im ambulanten und stationären Bereich. Zu den Kooperationspartnern gehören z. B. andere Fachkollegen, Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Pflege- und Sozialdienste, Selbsthilfegruppen. Nahtstellen zu regeln bedeutet u. a. eine strukturierte Überleitung von Patienten an andere Einrichtungen des Gesundheitswesens inkl. der Informationsübergabe.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	Bestehende Qualitätssicherungsmaßnahmen sind in das interne Qualitätsmanagement der Einrichtung eingebunden. <i>Z.B. Ringversuche, Konstanzprüfungen, Rückmeldeberichte; bei psychotherapeutische Praxen: auch Gutachterverfahren, ggf. Supervision/ Intervention.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	Wir/ Ich haben für die Einrichtung konkrete Qualitätsziele festgelegt. <i>In der QM-Richtlinie des G-BA wird die Einrichtung aufgefordert, ihre Einrichtungspolitik an konkreten Zielen auszurichten. In Anlehnung an übergeordnete Absichten und qualitative Ziele werden konkrete quantitative Qualitätsziele formuliert. Diese Qualitätsziele sollen im Einflussbereich der Einrichtung liegen, d. h., sie müssen von der Einrichtung verändert werden können. Bei nicht erreichten Zielen werden die Ursachen analysiert und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.</i> <i>Die Ziele sollten gemeinsam im Team entwickelt werden um für alle verbindlich zu sein. Alle konkreten Qualitätsziele sollten SMART sein: <u>s</u>pezifisch, <u>m</u>essbar, <u>a</u>ktionsorientiert, <u>r</u>ealistisch und <u>t</u>erminiert.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	Wir/ Ich überprüfen systematisch, ob unsere Ziele erreicht wurden. <i>Dies bedeutet, dass Ziele und Maßnahmen in der Einrichtung geplant und umgesetzt werden. Anschließend wird zu einem festgelegten Zeitpunkt überprüft, ob das erwünschte Ergebnis erreicht wurde. Ggf. werden die Maßnahmen geändert.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	Die Prozesse und Arbeitsabläufe, die in der Einrichtung vorkommen, haben wir/ ich beschrieben. <i>Prozessbeschreibungen legen fest, wie etwas von wem (auch in der Einzelpraxis) durchgeführt wird. Sie können von allen Beteiligten gemeinsam erstellt und sollten schriftlich festgehalten werden. Eine Beschreibung der Arbeitsabläufe gibt allen Beteiligten Sicherheit bei der Durchführung und sorgt für Transparenz.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Grundelemente und Instrumente des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Einrichtung nicht anwendbar
18	Wir/ Ich führen Patientenbefragungen in der Einrichtung durch. <i>Ergebnisse der Befragungen geben der Einrichtung Informationen über Wünsche der Patienten und Tipps zur Verbesserung. Die Befragungen sollten nach Möglichkeit mit validen Instrumenten, wie z.B. validierten Fragebögen erfolgen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	Der Umgang mit Beschwerden in der Einrichtung ist geregelt. <i>Zum Beschwerdemanagement gehört u.a. das Erfassen, Bearbeiten und Auswerten der Beschwerden von Kollegen, Patienten oder anderen. Eine Beschwerde ist immer auch eine Chance für Einrichtungen, sich zu verbessern.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	In der Einrichtung werden Checklisten verwendet. <i>Checklisten können bspw. für immer wiederkehrende Arbeiten, zum Kontrollieren von Bereichen oder zur Vorbereitung von Maßnahmen eingesetzt werden.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	In der Einrichtung haben wir / ich festgelegt, wie wir / ich mit Fehlern und Beinahefehlern umgehen. <i>Fehler oder Beinahefehler können oft bereits im Vorfeld vermieden werden. Geschehene Fehler können analysiert und genutzt werden, um Verbesserungen umzusetzen; bspw. bei organisatorischen Abläufen, in der Qualifikation des Einrichtungsteams oder in der Kommunikation miteinander.</i> <i>Zum Thema Fehlermanagement finden sich unter www.jeder-fehlerzaehlt.de oder www.cirsmedical.ch/Deutschland/cirs/cirs.php zusätzliche nützliche Informationen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	Für die Versorgung von Notfallpatienten gibt es in meiner Einrichtung ein festgelegtes Notfallmanagement. <i>Um Sicherheit für Patienten und Mitarbeiter zu schaffen, sind klare Regelungen zur Notfallerkennung und -versorgung sowie regelmäßige Kurzschulungen des Einrichtungsteams zu diesem Thema sinnvoll.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	Behandlungsverläufe und Patientenberatungen werden in meiner Einrichtung dokumentiert. <i>Eine Dokumentation ist sinnvoll, da sie den Behandlungsverlauf von Patienten für alle an der Versorgung Beteiligten verständlich und nachvollziehbar macht und so Doppelarbeiten vermeidet. Außerdem ist eine vollständige Dokumentation u. a. für Plausibilitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen erforderlich und kann auch als Nachweis bei haftungsrechtlichen Aspekten dienen. Die ausschließlich elektronische Dokumentation erfordert besondere Sicherheitsanforderungen, § 10 Abs. 5 Berufsordnung. (siehe auch www.baek.de)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Grundelemente und Instrumente des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Einrichtung nicht anwendbar
24	<p>In meiner Einrichtung werden qualitätsbezogene Dokumentationen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dokumentation der Qualitätsziele der Einrichtung und der ergriffenen Umsetzungsmaßnahmen. ▪ Dokumentation der systematischen Überprüfung der Zielerreichung <p>durchgeführt.</p> <p><i>In einer qualitätsbezogenen Dokumentation sollte insbesondere festgehalten sein, mit welchen Maßnahmen die Qualitätsziele der Einrichtung erreicht werden. Anschließend wird geprüft und bewertet inwieweit diese Maßnahmen geeignet waren, um die angestrebten Ziele zu erreichen. Falls diese Überprüfung ergeben hat, dass die Qualitätsziele durch die Maßnahmen nicht oder unzureichend erreicht wurden, sollten die Maßnahmen geändert werden.</i></p> <p><i>Sowohl die Überprüfung als auch die Anpassung von Maßnahmen sollte zwecks späterer Nachvollziehbarkeit dokumentiert werden.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank für Ihre Selbsteinschätzung!